



Wieder Pilgern nach Trier wie vor Corona

Ohne Corona-Einschränkungen konnten sich die Pilger der St. Matthias-Bruderschaft (SMB) Erkelenz Stadt und Land in diesem Jahr wieder auf den Weg zum Grab des Hl. Apostels Matthias nach Trier machen.

Schon vor Beginn der Wallfahrt beim Verladen des Gepäcks, am Sonntagmorgen vor Christi Himmelfahrt, war diese gelöste Atmosphäre spürbar.

In St. Lambertus Erkelenz begrüßte der amtierende Brudermeister **Hermann-Josef Weuthen** die Teilnehmer der Wallfahrt und stimmte sie ein auf die diesjährige Jahreslosung:

„Was wir gesehen und gehört ...“ (1Joh 1,3)

Das Leitwort zu den Matthiaswallfahrten wird jährlich vom Abt der St. Matthias Abtei in Trier vorgegeben. Dadurch werden die Pilgerinnen und Pilger angeregt, sich immer wieder mit anderen Stellen der Bibel auseinander zu setzen.

Nach dem Reisesegen führte der Weg zunächst zum Lövenicher Kreuz und dann weiter nach Tetz. Dort im Pfarrheim begrüßte auch Wallfahrtsleiter **Theo Deselaers** die fünfzehn Pilgerinnen und Pilger. Er wies darauf hin, dass die Teilnehmerzahl leider noch geringer sei als vor Corona, diese Wallfahrt aber dennoch historischen Charakter habe, denn für eine Mitpilgerin sei dies die 55. Wallfahrt nach Trier.

Auch in diesem Jahr wurde die gesamte Wallfahrt bereichert durch die vielfältige Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z. B. mit Meditationen, Gebeten, Liedern, Fürbitten, Wortgottesfeiern, Verkehrsdienst usw.).

Das fabelhafte Wetter, die herrliche Natur der Eifel mit ihren tollen Farben, z. B. das satte Grün der Wälder und Wiesen sowie das leuchtende Gelb der blühenden Rapsfelder sorgten dafür, dass die Stimmung stets sehr gut blieb.

Am dritten Wallfahrtstag erreichte die Gruppe die St. Matthias Abtei. Die Pilgerinnen und Pilger wurden vom **Pilgerpater Br. Athanasius** empfangen und zogen dann zusammen mit ihm bei vollem Geläut singend in die Basilika ein. Dieser Moment geht immer wieder unter die Haut, die Strapazen sind vergessen, es überwiegt einfach das unglaubliche Gefühl es geschafft zu haben, angekommen zu sein.

Nach einem besinnlichen Text ehrte **Bruder Athanasius** die Mitpilgerin **Josefine Schmitz** zu ihrer **fünfundfünfzigsten Wallfahrt** mit einer speziell gestalteten Kerze.

Zusammen mit den Teilnehmern der **Tagesbuswallfahrt**, am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, die von **Annegret Steingießer** geleitet wurde, feierten alle Pilger die große Pilgermesse mit Abt Ignatius. Bevor es in die Marienkapelle ging zu einer ganz besonderen Kreuzwegbetrachtung, trafen sich alle Pilger im Pilgerheim bei Kaffee und Kranzkuchen.

Am Morgen von Christi Himmelfahrt empfing die Fußpilgergruppe von **Br. Athanasius** den Reisesegen, wünschte einen guten Heimweg und bat um ein baldiges Wiederkommen.

Nach der Rückkehr, am siebten Tag spendete zum Ende der Wallfahrt **Pfarrer Dr. Roland Scheulen** nach dem feierlichen Einzug in St. Lambertus Erkelenz, dem sich Freunde und Bekannte angeschlossen hatten, allen Anwesenden den sakramentalen Segen.

Nun freuen sich die Pilgerinnen und Pilger bereits auf die nächste Fußwallfahrt am **5. Mai 2024**, wenn es erneut zum Grab des Hl. Apostels Matthias nach Trier geht, hoffentlich auch wieder mit einigen Neupilgern.

(Anmeldungen sind möglich unter Tel.-Nr.: 02431-1723.)

Theo Deselaers
(Wallfahrtsleiter)

